

Jahresbericht
der
Jugendfeuerwehr
Eddersheim

2003

Mitglieder in der Jugendfeuerwehr

Im Berichtsjahr 2003 konnte die Einsatzabteilung sechs Mitglieder aus der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst übernehmen. Dies waren Anisa Becker, Pierre Cantarero, Dario Chacon, Florian Kunzmann, Dennis Preuß und Michael Stellwagen. Ein weiteres Mitglied trat aus der Jugendfeuerwehr aus.

Im Jahr 2003 konnten aber auch fünf Neuzugänge verzeichnet werden, womit sich der Mitgliedsbestand am 31. Dezember 2003 auf 16 Mitglieder (davon 2 weibliche Mitglieder) beläuft.

	Jungen	Mädchen	Gesamt
01.01.2003	16	2	18
Neuaufnahmen	+4	+1	+5
Übernommen in Einsatzabteilung	-5	-1	-6
Ausgeschieden	-1	0	-1
31.12.2003	14	2	16

Die Altersspanne liegt derzeit zwischen 10 und 16 Jahren.

Ausbildung in der Jugendfeuerwehr

Die Übungsstunden in der Jugendfeuerwehr teilen sich auf in:

- 120 Stunden feuerwehrtechnische Ausbildung (Unterrichte, Übungsabende)
- 70 Stunden allgemeine Jugendarbeit
- 9 Tage, auf denen die Jugendfeuerwehr auf Jugendfreizeit war, bzw. eine Fahrt unternommen hat.

Hierzu näheres unter dem Punkt „*Aktivitäten*“

Aktivitäten

Das Jahr 2003 war mein allererstes Jahr im Amt des Jugendwarts. Wenn ich heute darauf zurückblicke, denke ich, dass wir ein sehr erfolgreiches Jahr hinter uns haben. Wir haben gemeinsam mit den Jugendfeuerwehren aus Hattersheim und Okriftel an den Faschingsumzügen teilgenommen, hatten die Gelegenheit uns die Werkfeuerwehr der Firma Merck in Darmstadt anzuschauen, waren auf Jugendfreizeit in Holland, veranstalteten eine Großübung für insgesamt neun Jugendorganisationen, ein Jugendmitglied hat erfolgreich die Prüfung zur Leistungsspange abgelegt und vieles weitere mehr.



Tannenbaumsammelaktion

Gestartet hatten wir das Jahr mit der bereits traditionellen Tannenbaumsammelaktion. Die Jugendlichen, sammelten in Eddersheim die Tannenbäume ein und konnten somit der Jugendkasse für reichlich Aufschwung sorgen. Über 3000 Tannenbäume sammelten die

Jugendfeuerwehren aus Okriftel und Eddersheim an diesem Tag.

Das nächste große Ereignis war dann Fasching. Zur fünften Jahreszeit schlossen sich die Jugendwehren Hattersheim, Okriftel und Eddersheim zusammen und gestalteten gemeinsam einen Wagen für die Faschingsumzüge in Hattersheim und Flörsheim. Unser diesjähriges Motto war „*Die Arche Noah*“.

Während nur ein kleiner Teil – nämlich Noah und dessen Frau - sich auf dem Wagen befand, liefen die Jugendlichen als

Fußgruppe dem Wagen hinterher, um Bonbons und andere Leckereien in die Menge zu werfen. Hierzu hatten sich die Mitlaufenden die verschiedensten Kostüme gebastelt. Vom Kamel bis hin zum Flusskrebs waren fast alle Tierarten vertreten.

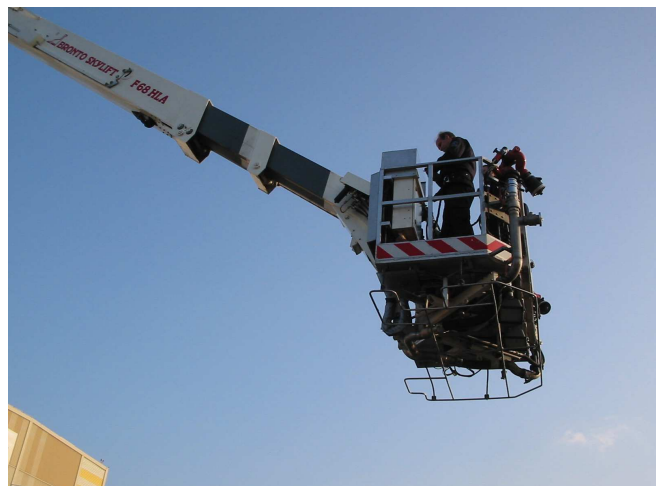


Faschingsumzug Hattersheim

Weiterhin konnte die Jugendfeuerwehr dieses Jahr auch einen kleinen Beitrag leisten, um das Abendprogramm bei der Hattersheimer Fastnachtsveranstaltung in der Feuerwehr mit einem Programmpunkt auszufüllen. Unter der Leitung von Jenni Simon studierten die Kinder eine

kleine Bühnenshow ein, die offensichtlich sehr gut beim Publikum ankam.

Am 15. März 2003 hatte die Jugendfeuerwehr Eddersheim dann die Möglichkeit, an einer Besichtigung der Werkfeuerwehr Merck in Darmstadt teilzunehmen. Dort angekommen, wurden wir erstmal vom diensthabenden Zugführer begrüßt. Nachdem uns zuerst einige Daten über Merck und deren Werkfeuerwehr erzählt wurden, führte man uns durch das Gebäude und an den verschiedensten Fahrzeugen vorbei. Hier konnte man schon auf den ersten Blick sehen, dass einfach alles eine Nummer größer war, als in einer „normalen“ Feuerwehr. Das ganz besondere Highlight war ein Gelenkmast der Firma Bronto, der bis zu 60 Meter in die Höhe gefahren werden konnte. Jeder, der wollte, durfte mit dem Kran



Ausfahrt mit dem Bronto SkyLift der WF Merck

hinauffahren und sich das Werk von oben betrachten, ein wirklich beeindruckender Ausblick.

Dass sich die Faschingsveranstaltung für die Jugendfeuerwehr gelohnt hatte, stellte sich dann am 10. Mai heraus. Denn der Erlös der zuvor erwähnten Faschingsveranstaltung kam den Jugendfeuerwehren zugute, womit bei sommerlichen Temperaturen und bestem Wetter ein großes Grillfest organisiert wurde. Alle Jugendwehren der Stadt Hattersheim trafen sich an diesem Tag auf einem Abenteuerspielplatz in Hattersheim und feierten was das Zeug hielt. Ein Planschbecken wurde befüllt, Fußball wurde gespielt, zahlreiche Bratwürste gegessen und Cola floss auch in Mengen. Ein überaus gelungener Tag.

Doch leider hatte dieses Schlaraffenland ein Ende und vom 08. August bis 10. August stand das Fischerfest auf der Tagesordnung. Direkt neben dem Vereinsstand postierte sich die Jugendfeuerwehr mit Ihrem Stand, in dem es wieder Szene-Getränke wie Bacardi Rigo und Smirnoff Ice gab. Außerdem hatten wir gekühlte Apfelsaft-Schorle im Programm, was sich als einen riesigen Glückssgriff herausstellte. Bei Temperaturen jenseits von 35°C war dies ein sehr guter Durstlöcher zumal wir auch das Getränk gut mit Eis gekühlt hatten. Bei anderen Getränke-Ständen hatten die Kühlanlagen ihre Last mit den Temperaturen und konnten die Getränke einfach nicht herunterkühlen. Glück für uns.



Zu Besuch bei den Kollegen in Wesel

Kurz nach dem Fischerfest hieß es dann Kofferpacken. Die Jugendfeuerwehr startete am 22. August auf eine 8-tägige Jugendfreizeit nach Wasenaar, Holland.

Doch noch bevor wir dort angekommen waren, mussten wir zwangsweise eine Pause in Wesel einlegen. Eines unserer

Fahrzeuge hatte einen technischen defekt, welcher innerhalb weniger Stunden in einer Werkstatt behoben werden konnte. Aber wir hatten Glück im Unglück, denn in Wesel ist eine sehr große Feuerwehr, die von vielen hauptamtlichen Kräften ständig besetzt ist. Nach einem Telefonat konnten wir sehr kurzfristig eine Besichtigung ergattern, die sich sehen lassen konnte. Atemschutzwerkstatt, Kraftraum, Schlauchwerkstatt und sogar die Leitstelle, die dort untergebracht ist, konnten wir besichtigen. Zum Abschluss sind wir noch in den Hafen gefahren, wo das Löschboot der Feuerwehr Wesel vor Anker lag. Hierfür nochmals ein dickes Dankeschön an die Feuerwehr in Wesel.

Mit etwas Verspätung sind wir dann aber dennoch auf dem Campingplatz Duinrell angekommen, wo wir unsere 3 Bungalows bezogen haben und erstmal vor Ort auf Erkundungstour gingen. Ein Schwimmbad mit vielen Rutschen und ein großer Freizeitpark komplettierten den guten Eindruck, den wir vom Platz gewinnen konnten. Während unseres Aufenthalts besichtigten wir Den Haag, Scheveningen, Amsterdam und Rotterdam, wo wir an einer Hafenrundfahrt den größten Hafen der Welt bestaunen konnten.



Hafenrundfahrt in Rotterdam



Besichtigung der RISC Rotterdam

Außerdem gab es noch einen ganz besonderen Lecker-bissen in Rotterdam für uns Feuerwehrleute. Die Besichtigung der Firma RISC (Rotterdam Instruction & Safety Center). RISC ist eine Ausbildungsstätte für ganz spezielle Brandbekämpfung,

wie zum Beispiel die Brandbekämpfung auf hoher See, bei Industriebränden, auf Flughäfen oder in anderen schwierigen Lagen und Situationen. All das kann dort realitätsnah mit echtem Feuer trainiert werden.

Nach sechs Übernachtungen mussten wir aber leider wieder die Heimreise antreten, was einigen sicherlich nicht leicht gefallen war. Während dieser Jugendfahrt begleitete uns auch die Kameradin Jenni Simon, der ich an dieser Stelle für die Unterstützung während der Planung und Durchführung der Fahrt danken möchte.

Für eines unserer Jugend-Mitglieder war dieses Jahr auch ein Besonderes. Denn Andreas Endler konnte die Prüfung zur Leistungsspanne ablegen, welches als höchste Auszeichnung für die Jugendlichen gilt. Mehrere Wochen im voraus wurde zusammen mit anderen Jugendlichen aus Hattersheim und Okriftel auf diesen Erfolg hin gearbeitet, der sich dann letztendlich am 20. September in Frankfurt bewahrheitet hatte.

Nur eine Woche später stand dann in Eddersheim Übung im grossen Stil auf dem Plan. In einem Rotationsprinzip veranstalten die Feuerwehren Flörsheim, Wicker, Weilbach,



Grossübung MTK-West, Jugendliche beim Retten

Hochheim, Massenheim und Eddersheim jedes Jahr eine grosse Übung für die Jugendfeuerwehr und das Jugend-rotkreuz. Dieses Jahr war Eddersheim an der Reihe und bekam hierfür das Beton-Werk BauHow zwischen Eddersheim und Okriftel zur Verfügung gestellt. Hierfür nochmal ein Dankeschön an Herrn Klersy, der

Geschäftsführer der Firma.

Nachdem die zahlreichen Einsatzstellen, wie zum Beispiel einen Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen,

Brandbekämpfung und ein Gebäudeeinsturz von den Kindern bewältigt wurden, gings zum gemütlichen Teil mit Rindswurst und Getränken über.

Am 10. September sicherten wir dann wieder auf dem Mainufer-Parkplatz das St.Martinsfeuer ab, welches die Jugendlichen am Ende selber ablöschen durften.

Das letzte Ereignis im Jahre 2003 war unsere Weihnachtsfeier am 20. Dezember mit der wir das Jahr gemütlich ausklingen ließen. Nach einem Festmahl von unserem Spezial-Koch Christoph Zöller schauten wir uns auf großer Leinwand den neusten Film „Findet Nemo“ aus Disney´s Zeichentrickschmiede an.

Planung für 2004

Für das Jahr 2004 planen wir folgende Aktivitäten:

- Teilnahme Faschingsumzug gemeinsam mit Hattersheim und Okriftel
- „Tag als Feuerwehrmann“
- Jugendfreizeit
- Teilnahme an der Großübung Main-Taunus West
- Tannenbaumsammelaktion

Außerdem planen wir, neue Schulungsunterlagen für die Jugendlichen zu beschaffen, sowie Pullover für die neu eingetretenen Mitglieder bedrucken zu lassen.

Allgemeines

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich bei einigen Leuten, die mir während des gesamten Jahres mit Rat und Tat zur Seite standen. Dies sind Christian Becker, Ulrich Weber, David Tisold, Daniel Zepf, Markus Schlott, Thomas Gils, Simon Cerqua, Pierre Cantarero, Vanessa Lindemann, Michael, Matthias und Tim Stellwagen, Anisa Becker, Claudia Preuß, Dennis Preuß, Thomas Olschewski, Florian Kunzmann und Erwin Fritz.

Weiterhin möchte ich mich für die nötige Unterstützung und sehr gute Zusammenarbeit mit der Wehrführung bedanken.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Walter', with a long horizontal stroke extending to the right.

*Marcel Walter
(Jugendwart)*